

Rhythmische Gymnastik – Weltmeisterschaften in Japan

Top 12 - erfolgreiche Platzierung des Schweizer Teams

Das Schweizer Nationalteam erreichte an den Weltmeisterschaften vom 7.-12. September in Mie, Japan, den sehr guten 12. Rang im Gruppen-Mehrkampf. Das Team aus Italien (54,400 Punkte) durfte sich erstmals als Weltmeister feiern lassen. Sie gewannen den spannenden Wettkampf vor Weissrussland (54,200 Punkte) und Russland (51,350 Punkte).

Die Gymnastinnen der Schweizer Nationalmannschaft stammen aus allen Landesteilen der Schweiz, trainieren und wohnen in Magglingen und sind im vergangenen Jahr mehr und mehr zu einem Team zusammen gewachsen. Die harte Vorbereitungsphase mit einem 10-wöchigen Trainingslager im In- und Ausland und über 40 Stunden Training pro Woche hat sich auszahlt, denn die Vorgabe des Schweizerischen Turnverbandes mit einem Platz in den Top 12 war keine leichte Aufgabe. Mit Bravour hat sich das Schweizer Nationalteam gegen 23 Nationen behauptet und die Zielsetzungen des Verbandes erfüllt.

Im Team der Schweizer Nationalmannschaft standen mit Carol Rohatsch (RLZ Zürich/RG Rüschtikon) und Chantal Breiting (RLZ Zürich/RG Brugg) gleich zwei Zürcher Gymnastinnen. Sichtlich angespannt und nervös waren alle Gymnastinnen vor ihrem Einsatz. Bei der Übung mit drei Bändern und zwei Seilen musste ein Geräteverlust verzeichnet werden. Das Schweizer Team liess sich jedoch nicht aus dem Konzept bringen, fing sich schnell wieder auf und setzte die Übung mit Überzeugung fort. Mit 22,775 Punkten fiel die Note erwartungsgemäss etwas tiefer aus als gewünscht. Mit viel Ausdruck präsentierten sie die Übung mit 5 Reifen, die praktisch fehlerfrei gelang und daraus die Note von 23,925 Punkten resultierte. Die starke Reifenübung war ausschlaggebend für die gute Platzierung, damit man Nationen wie Deutschland, Ungarn, Canada oder Griechenland hinter sich lassen konnte.

Das Schweizer Team hat gezeigt, dass sie in den letzten Wochen und Monaten sehr hart für diese WM gearbeitet haben um ein positives Resultat zu erzielen. Wünschen wir den Gymnastinnen und dem Trainerteam um Cheftrainerin Heike Netzschwitz und Trainerin Vesela Dimitrova, dass die Arbeit so weitergeführt werden kann, mit dem Ziel die Qualifikation für die Olympischen Spiele 2012 zu erreichen.

Doris Klein

